

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 26 (1960)
Heft: 9-10

Artikel: Brevetierung von Luftschutzoffizieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-363901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brevetierung von Luftschutzoffizieren

In der Kathedrale zu Fribourg fand die Ernennung von 34 Aspiranten der diesjährigen Offizierschule der Luftschutztruppen zu Leutnants statt. Wohl weil diese Truppe zur Menschenrettung und zur militärischen Hilfeleistung an die Zivilbevölkerung zweckbestimmt ist, präsentiert sich eine solche Brevetierungsfeier jeweils in besonders ergreifendem Rahmen: sie vereinigt die neu ernannten Zugführer und ihre Familienangehörigen einerseits mit den Vertretern der Armee sowie der politischen und geistlichen Behörden andererseits.

Den Feldpredigern der beiden Hauptkonfessionen unseres Landes kam die Hauptrolle unter den Ansprachen zu: die beiderseitigen Stadtpfarrer, Hptm. Schmid für die reformierte und Hptm. von der Weid für die katholische Kirche, führten den jungen Offiziersanwärtern die geistig-sittlichen Grundlagen ihrer neuen Funktion und Verantwortung in konkreter Eindringlichkeit vor Augen. Der Schulkommandant, Oberst i. Gst. Jeanmaire, gab seinerseits den erfolgreichen Absolventen seines Lehrganges die Aufgaben für ihre künftige Stellung und seine erfahrenen Ratschläge mit.

Es folgte hierauf der eigentliche Akt der Brevetierung, welche durch Staatsrat Genoud vorgenommen und mit sympathischen Worten abgeschlossen wurde; jeder Aspirant wurde noch als solcher mit seinem Namen aufgerufen, meldete sich und empfing mit Gruss und Handschlag über die entfaltete Schweizer Fahne die Ernennungsurkunde des Vorstehers des Eidgenössischen Militärdepartementes und die erste Anrede als Leutnant. Das Spiel der Infanterie-Rekrutenschule 201 verschönerte die Feier durch die Darbietung des von allen Anwesenden stehend angehörten Fahnenmarsches zur Einleitung, durch einen einführend gespielten Psalm im Mittelstück des Programms sowie durch den General-Guisan-Marsch und die musikalische Untermalung des allgemeinen Gesangs der Vaterlandshymne als Abschluss in ausgezeichneter Weise.

Der Feier hatten ausserdem u. a. beigewohnt: Bundesrat Dr. Spühler, Stellvertretender Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements; Oberstdivisionär Wey, Unterstabschef Territorialdienst; Oberstbrigadier Münch, Chef der Abteilung für Luftschutz. a.

Anträge der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft betreffend die Reorganisation der Luftschutztruppe

Die 17. ordentliche Delegiertenversammlung der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft vom 3. April 1960 in Zürich hat nach eingehender Beratung durch den Zentralvorstand und durch die Sektionen beschlossen, den zuständigen Behörden folgende *Anträge* über die Reorganisation der Luftschutztruppe zu unterbreiten:

I. Material

1. Feu-Material

Die Dotierung mit Feu-Material muss verstärkt werden.

- a) Innerhalb des Bat. sollte eine *ordentliche Reserve von 20 Prozent* des heute zugeteilten Schlauchmaterials und für den Kriegsfall eine weitere *ausserordentliche Reserve* verfügbar sein.
- b) Wo keine Möglichkeit besteht, die Schläuche in einer nahegelegenen Reparaturstelle zu reparieren, müssen im Bat. *Reparatursequipen* organisiert werden.
- c) Den Ls. Bat. in grossen Bevölkerungszentren muss ausserdem ein ausreichender Bestand an *Wassertransportrohren* zur Verfügung stehen.
- d) Die heute verwendeten *KG-Geräte*, die technisch überholt sind, sollten durch *Pressluftgeräte* ersetzt werden, wie sie auch im neuen Feuerwehreglement vorgesehen sind.

2. Pionier-Material

- a) Jedem *Ls. Bat.* sollten zusätzlich folgende *Baumaschinen* zugeteilt werden:
 - 1 schwerer Trax mit Seilwinde
 - 1 Pneu-Trax
 - 1 Kranwagen
- b) Jeder *Ls. Kp.* sollten folgende Geräte zugeteilt werden:
 - beweglichere und frostsichere Kompressoren mit grösserer Gesamtleistung
 - stärkere Drahtseile
 - Motorkettensägen für Ein- und Zweimannbetrieb
 - leistungsfähigere Fusswinden
 - grosse Drahtscheren
 - zweckmässiger Schutzbrillen
 - Lampen, die am Helm befestigt werden können
 - Nackenschutz
- c) Hinsichtlich der *Werkzeugkisten* sollten folgende Fragen geprüft werden:
 - bessere Normierung der Kisten
 - Kenntlichmachung der Kisten durch verschiedene Farben
 - Studium neuer Werkstoffe für die Kisten anstelle von Holz
 - Verbesserung der unzuweckmässigen Handgriffe
 - Ueberprüfung des Kisteninhalts